

# Ermittlung der verbleibenden Körperschaftsteuer (vgl. R 7.2 KStR 2015)

# 4

Der Körperschaftsteuersatz beträgt **15 v. H.** des zu versteuernden Einkommens (z. v. E.). Zuzüglich der Gewerbesteuer i. H. v. ca. **14 v. H.** beläuft sich die Ertragsteuerbelastung von Kapitalgesellschaften auf insgesamt ca. **30 v. H.** (unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags von 5,5 v. H.). Diese Steuerbelastung ist gegenüber der Einkommensteuerbelastung der Gesellschafter (Progressionsbelastung) eindeutig von Vorteil. **Aber:** dies gilt nur für von der Kapitalgesellschaft **thesaurierte Gewinne**. Denn im Falle einer Gewinnausschüttung ergibt sich zumindest eine zusätzliche Einkommensteuerbelastung i. H. v. **25 v. H.** (§ 32d Abs. 1 EStG).

Die verbleibende KSt kann wie folgt ermittelt werden:

|   |       |         |
|---|-------|---------|
| Zu versteuerndes Einkommen (auf volle € abgerundet)             | ..... | €       |
| <b>Körperschaftsteuer</b> (§ 23 Abs. 1 KStG)                    |       |         |
| im VZ 2017: <b>15 v. H.</b> des zVE                             | ..... | €       |
| im VZ 2018: <b>15 v. H.</b> des zVE                             | ..... | €       |
| im VZ 2019: <b>15 v. H.</b> des zVE                             | ..... | €       |
| <b>anzurechnende ausländische Steuern nach § 26 Abs. 1 KStG</b> | /.    | ..... € |
| <b>= Tarifbelastung und</b>                                     | ..... | €       |
| Festzusetzende KSt  | /.    | ..... € |
| Anzurechnende KapSt   | ..... | €       |
| Verbleibende KSt  | ..... | €       |
|   | ===== |         |